

# Christlich Demokratische Union & Bündnis 90/DIE GRÜNEN

FRAKTIONEN IM RAT DER STADT MEERBUSCH

## CDU & Bündnis 90 / Die Grünen - Meerbusch

An den Vorsitzenden des  
Bau-und Umwelt-Ausschusses  
Herrn Leo Jürgens  
Stadt Meerbusch  
40667 Meerbusch-Büderich

Meerbusch, 28.10.2015

Antrag zur Sitzung des  
Ausschusses für Bauen- und Umwelt am 18. November 2015

### Wirtschaftswegekonzept

Sehr geehrter Herr Jürgens,  
die Fraktionen CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragen, den Tagesordnungspunkt

### Wirtschaftswegekonzept

in die Beratungen des Bau- und Umweltausschusses am 18.11.2015, zu den Haushaltsberatungen aufzunehmen.

### Der Ausschuss beschließt

1. die Erarbeitung eines Wirtschaftswegekonzeptes durch eine anteilig extern vergebene Untersuchung.
2. Die Verwaltung wird beauftragt bis spätestens Ende Mai 2016 die hierfür erforderlichen Grunddaten zu erarbeiten und dem Ausschuss vorzustellen,
  - a. so die Erfassung der bestehenden Wirtschaftswege, im Einzelnen,
  - b. die Gesamtdarstellung des Wirtschaftswegenetzes,

- c. die jeweiligen Eigentumsverhältnisse (städtisch, privat oder andere), den Ausbau- und Unterhaltungszustand der jeweiligen Wege,
  - d. den Gesamtwert des städtischen Anteils,
  - e. die Nutzbarkeit für die jeweiligen Verkehre,
  - f. die Erfassung der Anlieger und
  - g. weitere Fakten, die für die Erarbeitung eines Wirtschaftswegekonzeptes erforderlich sein könnten, und zwar in Abstimmung mit dem zu beauftragenden Unternehmen.
3. Für die zweite Stufe des Wirtschaftswegekonzeptes wird ein Betrag von 20.000 € in den Haushalt 2016 eingestellt. Die beschlossenen Mittel aus 2015 in Höhe von 35.000 € werden übertragen und zunächst ein Anteil von 15.000 € mit einem Sperrvermerk versehen.

**Seite      Produkt                                      Position                                      Maßnahme**

-----	Bau Umwelt	Natur und Landschaftspflege	130.555.010	Wirtschaftswege	Wirtschaftswegekonzept
-------	---------------	--------------------------------	-------------	-----------------	------------------------

**Antrag:**        beschlossene Maßnahme aus 2015 aktivieren

4. Für das Haushaltsjahr 2016 werden die vorgesehenen Sanierungen von Wirtschaftswegen mit einem Sperrvermerk versehen.
5. Das Konzept soll durch ein externes Unternehmen erarbeitet werden.

Zur Begründung verweisen wir auf den bereits beratenen und beschlossenen Antrag aus November 2014, siehe nachfolgende Anlage.

Werner Damblon / Jürgen Peters

## Christlich Demokratische Union & Bündnis 90/DIE GRÜNEN

### FRAKTIONEN IM RAT DER STADT MEERBUSCH

#### CDU & Bündnis 90 / Die Grünen - Meerbusch

An den Vorsitzenden des  
Bau- und Umweltausschusses  
Leo Jürgen  
Stadt Meerbusch  
- Ratsbüro -  
40667 Meerbusch-Büderich

Meerbusch, 16.11.2014

#### Antrag zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 19.11.2014 Haushalt 2015

Sehr geehrter Herr Jürgens,  
zur Sitzung des **Bau- und Umweltausschusses am 19.11.2014** stellen die Fraktionen von **CDU**  
und **Bündnis 90/DIE GRÜNEN** Meerbusch nachfolgenden Antrag.

**Seite**                      **Produkt**                      **Position**                      **Maßnahme**

583	Bau Umwelt	Natur und Landschaftspflege	130.555.010	Wirtschaftswege	Wirtschaftswegekonzept
-----	---------------	--------------------------------	-------------	-----------------	------------------------

**Antrag:**                      Neue Maßnahme

1. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Erarbeitung eines Wirtschaftswegekonzeptes durch eine extern vergebene Untersuchung.  
In den Haushalt wird hierfür zunächst ein Betrag von 35.000 € (geschätzt) eingesetzt.
2. Die Wirtschaftswege-Kommission wird abgeschafft
3. Die nachfolgenden Maßnahmen, Sanierungen Wirtschaftswege, werden mit einem Sperrvermerk versehen

585	Bau Umwelt	Natur und Land- schaftspflege	130.555.010	Wirtschaftswege	Sanierung Kalvdonksweg
585	Bau Umwelt	Natur und Land- schaftspflege	130.555.010	Wirtschaftswege	Sanierung Lohweg

### **Inhalt und Ziel eines Wirtschaftswegekonzeptes**

Das vorgesehene Wirtschaftswegekonzept soll den aktuellen und zukünftigen Bedarf an Wirtschaftswegen ermitteln. Dabei ist zu Berücksichtigen, dass Wirtschaftswege durch erhöhte Anforderungen landwirtschaftlicher Nutzung mit schwereren Geräten und durch Lieferungen von Gülle mit großen Fahrzeugen bei hoher Achslast erhebliche Schäden und hohen finanziellen Aufwand auslösen. Es ist zu klären, wieweit die Kosten für den Erhalt und den Ausbau von Wirtschaftsweegen ausschließlich in städtischer Zuständigkeit verbleiben müssen. Es soll auch ermittelt werden, ob die bestehenden Wirtschaftswege noch alle eine entsprechende Funktion haben und in diesem Umfang erforderlich sind.

Weiterhin soll geprüft werden, wie die Zufahrt für Fahrzeuge mit hohen Achslasten (z.B. Sattelschlepper mit niederländischer Gülle) begrenzt und das Konfliktpotential durch missbräuchliche Nutzung von Kfz-Verkehren, die die Wirtschaftswege als Abkürzungen nutzen, minimiert werden kann.

Das Konzept soll unter Beteiligung der Verwaltung, Politik, bei frühzeitiger Einbindung der Landwirte erarbeitet werden.

Gleichermaßen ist aber auch der Focus auf die Nutzung durch Radfahrerinnen und Radfahrer zu setzen, wodurch die Beteiligung des städtischen Fahrradbeauftragten angesagt ist. Unsere Wirtschaftswege sollen auch komfortable Verbindungen zwischen den Ortsteilen für Radverkehre darstellen. Das Wirtschaftswegekonzept soll diesen Anspruch, der sich auch aus dem Meerbuscher Klimaschutzkonzept, aufarbeiten.

Die bisher für die Ermittlung der Sanierungs- und Ausbauplanung zuständige Wirtschaftswegekommision (VertreterInnen der Parteien und Verwaltung) soll eingestellt werden. Wie bei anderen Planungen und Bauvorhaben auch soll die Verwaltung die erforderlichen Maßnahmen prüfen und vorschlagen.

### **Begründung**

Der Ausbau und Erhalt von Wirtschaftswegen ist für die Stadt Meerbusch mit großem finanziellen Aufwand verbunden. Diese Kosten trägt bisher ausschließlich die Stadt Meerbusch. Hier besteht eine Ungleichbehandlung zu innerörtlichen Straßenanliegern. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft wirkt sich zudem spürbar auf das vorhandene Wirtschaftswegenetz aus. Die heute zum Einsatz kommenden (Schwer-)Lastfahrzeuge der Landwirtschaft stellen völlig neue Anforderungen an die Brückenbauwerke, an Fahrbahnen und Bankette des Wegenetzes. Andererseits sind manche

Wirtschaftswege möglicherweise gar nicht mehr erforderlich. CDU und Bündnis 90 / DIE GRÜNEN wollen den Status Quo durch eine konzeptionelle Untersuchung des vorhandenen Wegenetzes klären lassen.

Um sowohl die unterschiedlichen Nutzungsfunktionen durch Landwirtschaft, Fußgänger und Radverkehre (z.B. Schulwege und Fahrradschnellverbindungen) zu optimieren, das Konfliktpotential durch die unberechtigte Nutzung von motorisiertem Verkehr zu minimieren, sowie eine vertretbare Beteiligung der kostenverursachenden Nutzer an Sanierungen zu klären, wollen wir ein Wirtschaftswegekonzept auf den Weg bringen.

(siehe hierzu: <http://www.bockermann-fritze.de/pdf/ausgabe-4-november-2012.html>)

---

Werner Damblon & Jürgen Peters